



PRESSEMITTEILUNG

Poing, 02.10.2023

Ein starkes Zeichen für ein neues Gymnasium

Unterstützer des Gymnasiums wollen sich auf dem Baugelände in Poing treffen.

„Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit und kommen Sie auf das Baugelände des neuen Gymnasiums, lernen Sie schon mal den Ort des zukünftigen Gymnasiums kennen und setzen Sie ein gemeinsames Zeichen für den baldigen Baubeginn. Denn der Landkreis Ebersberg, als Bildungsregion, verdient ein bedarfsgerechtes schulisches Angebot.“, sagt Helmut Sloim, Projektleiter der ARGE Poing „Am Bergfeld“, die aktuell Grundstückeigentümerin ist.

Die Gemeinde Poing will am Donnerstag, den 5. Oktober um 16:00 Uhr zusammen mit der ARGE Poing „Am Bergfeld“ alle Unterstützer des Neubau-Projekts auf dem Gelände des geplanten Gymnasiums in der Bergfeldstraße 2 versammeln. Ausdrücklich auch alle Eltern, Familien und Kinder aus den übrigen Landkreis-Gemeinden. Die ARGE Poing „Am Bergfeld“ stellt die 3,5 ha große Fläche für das Gymnasium zur Verfügung, den Bau allerdings errichtet und finanziert der Landkreis Ebersberg.

Am Donnerstag, den 5. Oktober bauen Kinder und Eltern, die das Gymnasium befürworten, in einer symbolischen Aktion die Schuleinrichtung nach. Außerdem sollen die Teilnehmer auf dem Gelände die Möglichkeit haben, ihre persönlichen Argumente auf einer Tafel zu notieren, um sie den Kreisräten als Entscheidungshilfe zur Verfügung zu stellen.



Die Unterstützer und Redner

Deshalb haben sich die Unterstützer des Gymnasiums für den 5. Oktober angemeldet, um die Kreisräte an ihre Pflichtaufgabe zu erinnern. Neben Poings Erstem Bürgermeister Thomas Stark, kommen der Erste Bürgermeister aus Pliening, Roland Frick, die Bürgermeisterin aus Anzing, Kathrin Alte, und – wenn es die Zeit erlaubt – auch der Erste Bürgermeister aus Markt Schwaben, Michael Stolze. Die Vertreter der Landkreis-Gemeinden unterstützen den schnellen Baubeginn wegen der wachsenden Schülerzahlen. Auch Landrat Robert Niedergesäß, der auf das Votum seiner Kreisräte angewiesen ist, kommt, spricht und setzt sich ein für seine Bildungsregion.

Neben den politischen Unterstützern präsentieren sich auch die engagierten Bürgerinnen der Interessengruppe „Gymnasium Jetzt“, die sich seit mehreren Jahren für den zeitigen Baubeginn des Gymnasiums einsetzen. Neben einer erfolgreichen Petition erarbeitete die Interessensgruppe zudem Vorschläge für günstigere Bauweisen und stellte Kontakte zur Wirtschaft her. Hinter der Initiative stehen mehrere Tausend Landkreis-Bürger, die sich ein zusätzliches Gymnasium im Landkreis Ebersberg wünschen. „Uns geht es um das Bildungsversprechen des Landkreises und seine Pflicht, dieses zu erfüllen.“, sagen Andrea Lacour, Veronika Neu und Martina Pillath einhellig. „Das Gymnasium ist eine Notwendigkeit für die gesamte Schul- und Bildungslandschaft im Landkreis. Daran lassen die Bedarfserhebungen keinen Zweifel. Wir denken, dass durch die Aufschiebung des Baubeginns nicht nur die Baukosten weiter steigen, sondern auch zusätzlicher Schaden und Aufwand durch Provisorien und Übergangslösungen entsteht.“, führen die drei Sprecherinnen der IG fort.

Die Interessensgruppe „Gymnasium Jetzt“ ist nicht die einzige Initiative, die am Donnerstag, den 5. Oktober die Kreisräte des Landtags an die Notwendigkeiten ihrer Aufgaben erinnern will. Auch die BIG – Bürgerinitiative Gymnasium des Initiators Reinhard Tonollo schließt sich der Aktion an und plädiert für kreative Lösungen beim Gymnasiumsbaubau.



Die Aktion

Im Anschluss an die Reden der privaten und politischen Sprecher werden Kinder und Eltern, die Umrisse eines Gymnasiums mit Flatterband auf einer Fläche von zehn mal 20 Metern abgrenzen. Die am Tag zuvor gebastelten Schilder, Fenster und Türen werden in diesem provisorischen Gymnasium ebenfalls eingesetzt. Zum Abschluss sollen alle Teilnehmer vor dem aufgezeichneten Gymnasium von einer Drohne fotografiert werden.

Eingeladen sind alle, die den Wunsch nach einem zusätzlichen Landkreis-Gymnasium haben. Das aufgenommene Bild soll den Kreisräten zeigen, für wen sie eine positive Entscheidung treffen.

Ohne Überschrift: 535 Wörter; 3.903 Zeichen inkl. Leerzeichen

Der Abdruck ist honorarfrei. Nach Erscheinen bitten wir Sie um ein Belegexemplar.

Pressekontakt

Schwebende Elefanten

Standortmarketing und Kommunikation

Inhaber: Thomas Schächtl

Lipowskystraße 8

81373 München

Mobil: 0173/5958052

Mail: schaechtl@schwebende-elefanten.de

Ansprechpartner: Thomas Schächtl